



Abb. 5. Vent im Ötztal. (Nach Photographie von A. Gratl, Innsbruck.)

ständig unter Schnee und Eis begrabenen Monte Rosa*), und in 4900 m ist das nur im Sommer bewohnte, aus Zelten und Höhlenwohnungen zusammengesetzte tibetische Goldbergwerksdorf Tok Dschalung entstanden. Denn lediglich das Vorhandensein edler Metalle vermochte den Menschen in jene unwirklichen Höhen zu locken, weshalb auch auf den silberreichen Hochflächen von Peru und Bolivia einige Bergwerksorte in ähnlicher Meereshöhe entstanden sind, nämlich Cerro de Pasco (15000 Einwohner) in 4352 m und als höchste dauernd bewohnte Siedlung der Erde ein Minenort bei der altberühmten Silberbergwerksstadt Potosí (3960 m, 12000 Einwohner) in 5000 m Meereshöhe. In Abyssinien, dem gewaltigsten Hochlandsgebiete Afrikas, bringen Getreidebau und feste Siedlungen bis 3900 m vor, während die höchste dauernde Wohnstätte des Festlandes Australiens, die Wetterwarte auf dem Mount Townsend, dem höchsten Gipfel des Erdteils, nur 2241 m erreicht.**)

*) Gartok, im Sommer ein wichtiger Marktplatz, ist im Winter nur ein armjeliges Dorf von 15 Häusern und einigen Zelten. La Géographie 12 (1906), S. 424.

***) L. Gobet, Les grandes villes de la terre, situées au-dessus de 2000 m. Revue de Fribourg 1903, S. 45—60.